Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Wer than so gewis sein auff erden
das fliegende gedanch sein gebet
Nicht irn wie gern man andacht het
Doch schullen wir unser gebet sprechen
Wie oft es wellen die gedanch zu prechen
So lebabt sein ungelaubet doch nicht
Got unsern willen allain sicht
Im ist nicht versperret für
Er sicht durch aller herzen thür
Seit ein iegliche sein hat
Einen engel der in an sein stat
Weyset do er hin schol gen
Wie schullen wir ehrenlichen dem besten
Und lauten uns die engel nicht
Welich menschh andas gestoren sicht
Und gotes wunder nicht merkchet dar an
Das ist guter worzen wann
Wann ich anche mart gesechen die wund
die got unser hert hat gesunder
Oben behalten in seinem tawfen
So merkch ich des menschen augen
All zeit ob im sich streben
Sflichen swimmen als sy leben
Nu rat an gel an praun an weis
Wann ich dar an meins herzen fleiz